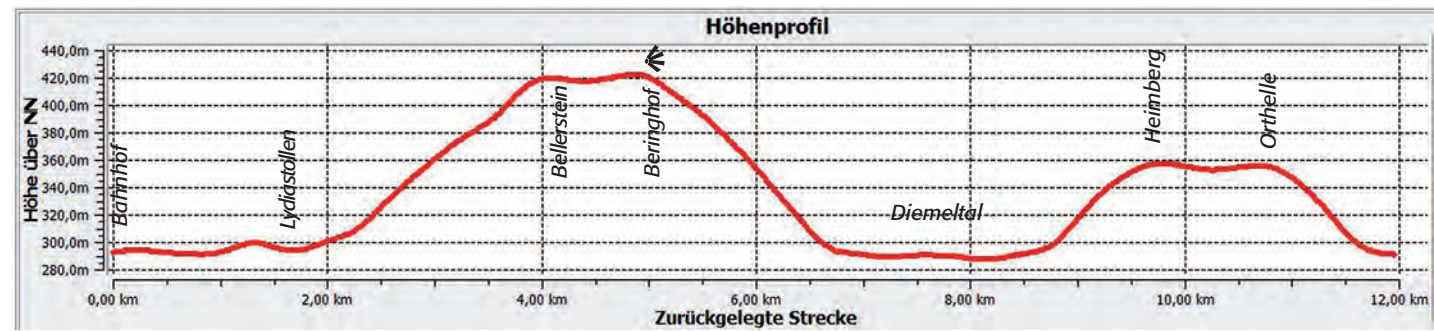
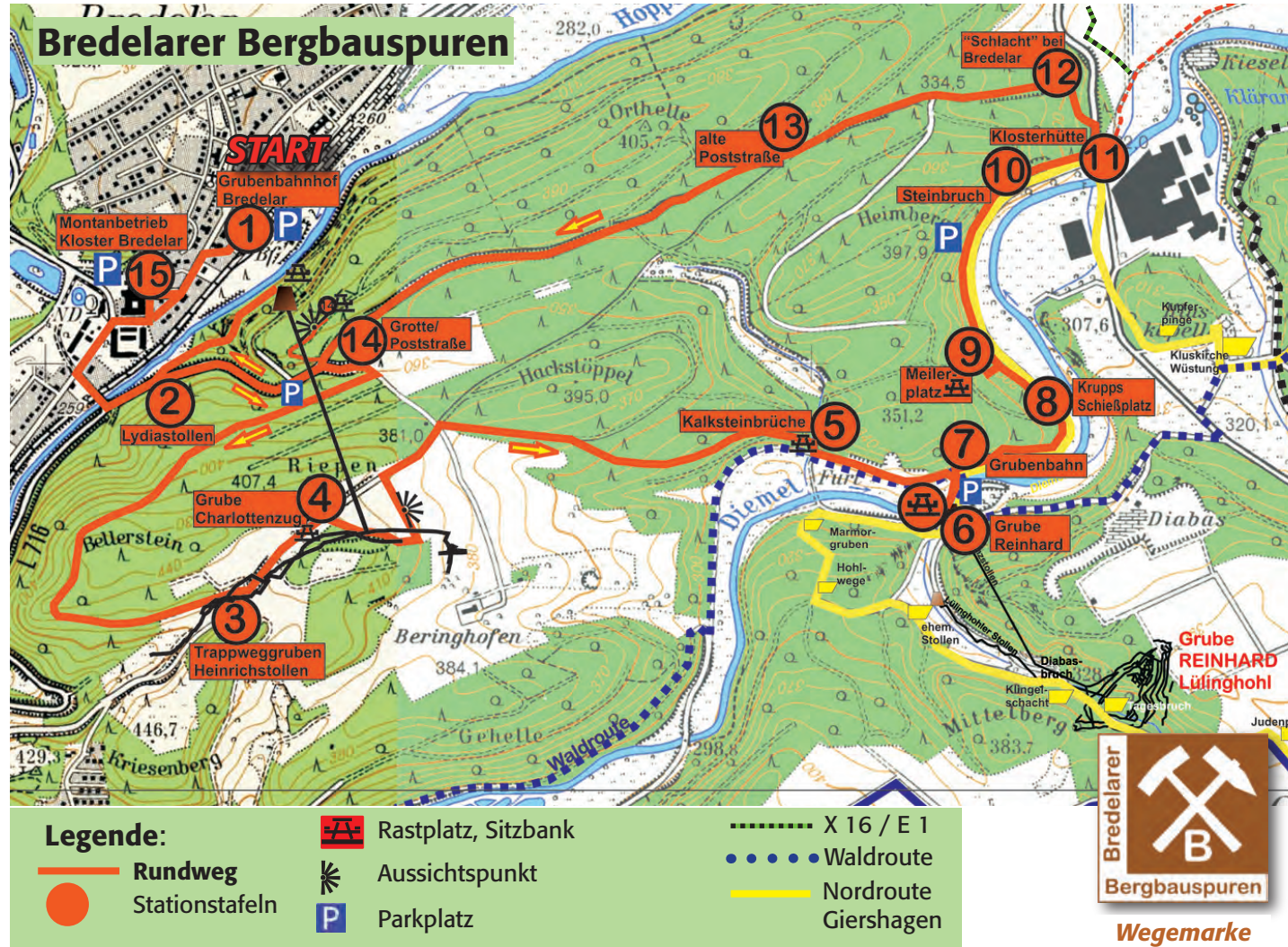


Den Bergleuten auf der Spur

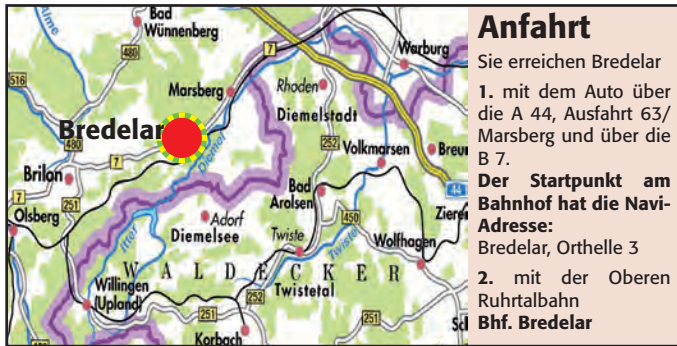
Rundwanderweg
Bredelarer Bergbauspuren



Der Ort Bredelar verdankt seine Entstehung dem Bergbau und der Hüttenindustrie. Sie waren im 19. Jh. ursächlich für den Bau eines Bahnhofs, um den sich später der Ort Bredelar entwickelte. Der Vereins für Ortsgeschichte und Heimatpflege Bredelar.e.V. will mit diesem Rundwanderweg die Spuren des Bergbaus und die Kulturlandschaft im Umfeld von Bredelar für den interessierten Wanderer erfahrbar machen.



Länge: 12 km Dauer: 3,5 h Höhenunterschiede: 215 m (288 m - 423m)



Anfahrt

Sie erreichen Bredelar
 1. mit dem Auto über die A 44, Ausfahrt 63/ Marsberg und über die B 7.
Der Startpunkt am Bahnhof hat die Navi-Adresse:
 Bredelar, Orthelle 3
 2. mit der Oberen Ruhrthalbahn
 Bhf. Bredelar

Der ca. 12 km lange Rundweg führt durch 2 Grubenfelder (Charlottenzug und Reinhard) und vorbei an mehreren geologischen Aufschlüssen. Zudem liegen kulturhistorisch interessante Stätten am Weg.

Die **Begleitbroschüre** zum Themenweg ist erhältlich im Gasthof Kirchhoff, in der Pension/ Hotel Köhne und beim Stadtmarketing Marsberg, Bäckerstraße 8, Marsberg.

Die **GPS-Daten** des Weges und weitere Informationen sind abrufbar unter www.bergbauspuren-bredelar.de.

Geführte Wanderungen für Gruppen können vereinbart werden unter info@bergbauspuren-bredelar.de

Wir empfehlen den Besuch der Besucherbergwerke:

Grube Christiane, Adorf (Eisenerz)

www.grube-christiane.de

Kilianstollen, Marsberg (Kupfer)

www.kilianstollen.de

und die Wanderung auf dem Themenweg

Giershagener Bergbauspuren

www.bergbauspuren.de

Touristinformation:

www.tourismus-marsberg.de



Herausgeber: Verein für Orts-
geschichte und Heimatpflege Bredelar e.V.

Das Projekt wurde gefördert von der EU



Europäischer Landwirtschaftsfond für die
Entwicklung des ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Stationen

1. Bahnhof

Verladung der Erze
 Erzaufbereitung Grube Charlottenzug
 Anbindung Hütte im Kloster
 Anbindung Beringhauser Gruben

2. Lydiastollen

Stollenmund
 Bredelarer Wasserversorgung

3. Gruben am Trappweg

Gruben am Trappweg
 Heinrich-Stollen Grube Charlottenzug

4. Grube Charlottenzug

Tagebaupinge
 Grubengebäude
 Lagerstättengeologie
 Abbaumethoden

5. Kalksteinbruch

Geologie des Devon
 Kalkofen
 Zechitwerk Bredelar

6. Grube Reinhard

Geschichte der Grube 1586-1887
 Grubengebäude

7. Rhene-Diemeltalbahn

angeschlossene Gruben
 2 Betriebsperioden 1874-1923, 1937-63

8. Krupps Schießversuche

ein besonderes Ereignis der Artilleriegeschichte

9. Meilerplatz

montaner Verbund
 Schaumeiler

10. Kieselschieferbruch

Tagebau, Stollen, Verladung

11. Bredelarer Klosterhütte

Klosterhütte und -hammer
 vom Rennofen zur Schmelzhütte

12. Schlacht bei Bredelar

Kampfplatz des 7jährigen Krieges

13. Poststraße

Erztransportwege
 Verkehrswege des 19. Jh.

14. Poststraße/Grotte

Unfallstrecke
 Mariengrotte

15. Montanunternehmen Kloster Bredelar

Gruben der Mönche
 Theodor Ulrich und seine Hochöfen
 industrielle Nutzung des Klosters



Hinweis:

Im Informationszentrum im Foyer des Klosters finden Sie weitere Informationen zum Kloster und zur Industriegeschichte. **Klosterführungen** gibt es jeden

1. Sonntag im Monat um 14.00 Uhr.

Empfehlenswert ist auch der Besuch der Ortsgeschichtlichen Sammlung des Vereins für Ortsgeschichte und Heimatpflege Bredelar.

Museumsbesuch ist möglich nach Terminvereinbarung unter Telefonnr. 02991 467.